

# Kultur im Kloster

Sehenswert und geschichtsträchtig ist die Klosteranlage Haydau

**MORSCHEN.** Im Herzen Altmorschens liegt in einem Park ein Baudenkmal, dessen Bedeutung weit über den kleinen Ort an der Fulda hinaus reicht: das Kloster Haydau.

Die Zisterzienserinnen hatten Mitte des 13. Jahrhunderts mit dem Bau der imposanten Anlage begonnen und leiteten eine wechselvolle Geschichte dieses Ortes ein.

Im Zuge der Reformation wurde das Kloster anno 1527 aufgelöst, später von den weltlichen Herrschern Hessens zum Landgrafenschloss im

Renaissance-Stil umgebaut und schließlich aufgegeben.

Den Zeitläuften hielt die Klosteranlage stand, weil sie ab dem 19. Jahrhundert als Domänenbetrieb und als landwirtschaftliche Versuchsanstalt genutzt wurde.

Vor 20 Jahren schließlich machte das Kloster Haydau als größtes Denkmalsanierungsprojekt im Schwalm-Eder-Kreis von sich reden. Seitdem bemüht sich parallel ein Förderverein um das historische Kulturgut und darum, Leben in die Anlage zu bringen. Kon-

gresse, Konzerte und andere Kultur-Ereignisse finden regelmäßig im Kloster Haydau statt. Die imposante Schönheit des Klosters mit seinem

---

## Engelsaal, Orangerie und eine Gartenanlage

---

Engelsaal, der Gartenanlage und den Domänenscheunen, dazu das Schösschen des Mörscher Rathauses mit der Orangerie machen den Komplex zur Sehenswürdigkeit und zum Anziehungspunkt. Wer an einer Besichtigung der

Innenräume interessiert ist, kann mit Klosterverwalter Hans-Wilhelm Rode unter ☎ 0 56 64 / 6282 einen Termin ausmachen. Frei zugänglich sind die Klosterkirche sowie jeweils sonntags eine Cafeteria. Zur Ausflugsrast laden in Altmorschen außerdem zwei Dorf-gaststätten ein, die in den Sommermonaten Biergärten betreiben und zur Kaffeezeit Blechkuchen servieren. (ASZ)



**Stimmungsvoll:** Die malerische Szenerie des Klostergeländes wird häufig für Kulturveranstaltungen genutzt.

FOTO: KASIEWICZ